

Blatt 1 für Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

1. Anmeldung erfolgt für
<input type="checkbox"/> Neuanlage <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Auswechslung <input type="checkbox"/> Wiederinbetriebnahme (gemäß TRGI)

2. Anschrift	2a. Gasanlage des Kunden	2b. Empfänger der Gasabrechnung
Firma / Name , Vorname		<input type="checkbox"/> wie 2a oder wie folgt:
Straße, Haus - Nr.		
Postleitzahl , Ort		
Telefon , Telefax		
E-Mail Adresse		

3a. Gasgeräteinstallation (KW-Wert bezogen auf Nennwärmeleistung NWL)										3b. Information zur Tarifeinstufung		
Lfd. Nr.	Aufstell- raum	Art	vorhanden		entfernt		neu		gesamt	<input type="checkbox"/> Haushalt	<input type="checkbox"/> Gewerbe	<input type="checkbox"/> Sonstige Abnehmer
			KW	Fabrikat	KW	Fabrikat	KW	Fabrikat	KW			
1										<input type="checkbox"/> Altbau	<input type="checkbox"/> Neubau	
2										beheizte Fläche m ²		
3										neu vers . WE		Anzahl
4												
5												

4. Bestätigung des Kunden	
Mit seiner Unterschrift bestätigt der Kunde den Beginn des Gasversorgungsvertrages zum Zeitpunkt der Inbetriebsetzung der Kundenanlage (§14 NDAV). Dem Kunden ist bekannt daß die Angaben unter Ziffer 2b, 3a und 3b der Verbrauchsabrechnung zugrunde gelegt werden. Die zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Vertrages erforderlichen Daten werden zum Zwecke der Datenverarbeitung gespeichert.	
	Ort, Datum Unterschrift des Kunden

5. Bestätigung des Vertragsinstallationsunternehmens (VIU)	
Die Gaskundenanlage wird / ist * nach den Bestimmungen der NDAV, den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik sowie den entsprechenden UVV und den techn. Hinweisen des GVV errichtet/geändert worden. Sie wird / wurde * den vorgeschriebenen Prüfungen nach DVGW-TRGI unterzogen Der BSM hat der / dem * Aufstellung Austausch * der o.g. Gasgeräte zugestimmt. Die Inbetriebsetzung der Kundenanlage sowie die Unterweisung des Kunden wird durchgeführt.	Name des VIU
	Straße / Hausnummer / Telefon
	Postleitzahl / Ort
	Name des verantwortlichen Fachmanns
	Stempel / Unterschrift verantwortlicher Fachmann

6. Eintragungen des GVV		Die Versorgung soll erfolgen über: <input type="checkbox"/> neuen Gaszähler <input type="checkbox"/> vorhandener Gaszähler	
Zählersetztermin :		Gaszählernummer :	
Gaszähler montiert am :		Gaszählertyp :	Eichjahr:
Gaszähler montiert durch :		Gaszählerstand :	Stellenzahl :
Einbaudatum VA :		Kundennummer:	

* Nicht zutreffendes streichen
Verteiler: Blatt 1: GVV

Blatt 2 Bezirksschornsteinfegermeister / Vertragsinstallationsunternehmen

1. Anmeldung erfolgt für
 Neuanlage Änderung Erweiterung Auswechslung Wiederinbetriebnahme (gemäß TRGI)

2. Anschrift	2a. Gasanlage des Kunden	2b. Empfänger der Gasabrechnung
Firma / Name, Vorname		<input type="checkbox"/> wie 2a oder wie folgt:
Straße, Haus - Nr.		
Postleitzahl, Ort		
Telefon, Telefax		
E-Mail Adresse		

3a. Gasgeräteinstallation (KW-Wert bezogen auf Nennwärmeleistung NWL)										3b. Information zur Tarifeinstufung					
Lfd. Nr.	Aufstellungsraum	Art	vorhanden		entfernt		neu		gesamt		<input type="checkbox"/> Haushalt	<input type="checkbox"/> Gewerbe	<input type="checkbox"/> Sonstige Abnehmer	<input type="checkbox"/> Altbau	<input type="checkbox"/> Neubau
			KW	Fabrikat	KW	Fabrikat	KW	Fabrikat	KW	Fabrikat					
1															
2															
3															
4											beheizte Fläche	m ²			
5											neu vers. WE	Anzahl			

4. Information des Bezirksschornsteinfegermeisters (BSM) durch die Installationsfirma

Name des VIU	Die Anlage ist am : _____ fertiggestellt und soll am : _____ in Betrieb gehen.
Straße Hausnummer Telefon	
Postleitzahl Ort	
Name des Verantwortlichen Fachmanns	
Stempel / Unterschrift verantwortlicher Fachmann	

5. Rückmeldung des Bezirksschornsteinfegermeisters (BSM)

Rückmeldung an : <input type="checkbox"/> VIU <input type="checkbox"/> Eigentümer / Kunde <input type="checkbox"/> GUV (wenn gewünscht)	(Stempel des BSM)
<input type="checkbox"/> Gegen die Ausführung der o.a. Anlage bestehen keine Bedenken <input type="checkbox"/> Gegen die Ausführung der o.a. Anlage bestehen keine Bedenken bei Installation gemäß beigefügter Vorabstimmung des BSM (siehe Anlage) <input type="checkbox"/> Gegen die Ausführung der o.a. Anlage bestehen Bedenken. Ortstermin ist erforderlich. <input type="checkbox"/> Terminvorschlag: _____	Ort, Datum _____ Unterschrift des BSM _____

Bemerkungen (für weitere Anmerkungen bitte Zusatzblatt benutzen):

Blatt 1 für Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

1. Anmeldung erfolgt für
<input type="checkbox"/> Neuanlage <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Auswechselung <input type="checkbox"/> Wiederinbetriebnahme (gemäß TRGI)

2. Anschrift	2a. Gasanlage des Kunden	2b. Empfänger der Gasabrechnung
Firma / Name , Vorname	Lisa Mustermann	<input type="checkbox"/> wie 2a oder wie folgt:
Straße, Haus - Nr.	Mustermannstraße 111	
Postleitzahl , Ort	00000 Musterhausen	
Telefon , Telefax		
E-Mail Adresse	lisa@mustermann.xxy	













3a. Gasgeräteinstallation (KW-Wert bezogen auf Nennwärmeleistung NWL)										3b. Information zur Tarifeinstufung			
Lfd. Nr.	Aufstellraum	Art	vorhanden		entfernt		neu		gesamt	42	<input type="checkbox"/> Haushalt <input type="checkbox"/> Gewerbe <input type="checkbox"/> Sonstige Abnehmer <input type="checkbox"/> Altbau <input type="checkbox"/> Neubau beheizte Fläche m ² neu vers . WE Anzahl		
			KW	Fabrikat	KW	Fabrikat	KW	Fabrikat	KW				
1	KG	Xx3	48	Muster	24	Muster	18	Muster					
2													
3													
4													
5													

4. Bestätigung des Kunden	Musterhausen xx.xx.xx Ort, Datum Unterschrift des Kunden
Mit seiner Unterschrift bestätigt der Kunde den Beginn des Gasversorgungsvertrages zum Zeitpunkt der Inbetriebsetzung der Kundenanlage (§14 NDAV). Dem Kunden ist bekannt daß die Angaben unter Ziffer 2b, 3a und 3b der Verbrauchsabrechnung zugrunde gelegt werden. Die zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Vertrages erforderlichen Daten werden zum Zwecke der Datenverarbeitung gespeichert.	

5. Bestätigung des Vertragsinstallationsunternehmens (VIU)	
Die Gaskundenanlage wird / ist * nach den Bestimmungen der NDAV, den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik sowie den entsprechenden UVV und den techn. Hinweisen des GVU errichtet/geändert worden. Sie wird / wurde * den vorgeschriebenen Prüfungen nach DVGW-TRGI unterzogen Der BSM hat der / dem * Aufstellung Austausch * der o.g. Gasgeräte zugestimmt. Die Inbetriebsetzung der Kundenanlage sowie die Unterweisung des Kunden wird durchgeführt.	Name des VIU Mustermanns Heizungsbau
	Straße / Hausnummer / Telefon Mustermausstraße 23 00xxx-0002000
	Postleitzahl / Ort 00000 Musterhausen
	Name des verantwortlichen Fachmanns Max Mustermann
	Stempel / Unterschrift verantwortlicher Fachmann

6. Eintragungen des GVU		Die Versorgung soll erfolgen über: <input type="checkbox"/> neuen Gaszähler <input type="checkbox"/> vorhandener Gaszähler	
Zählersetztermin :		Gaszählernummer :	
Gaszähler montiert am :		Gaszählertyp :	Eichjahr:
Gaszähler montiert durch :		Gaszählerstand :	Stellenzahl :
Einbaudatum VA :		Kundennummer:	

Formblatt „Anmeldung einer Kundenanlage Gas“

Flußdiagramm	Nr.	Tätigkeit	Verantwortung		
			VIU	BSM	GVU
	1	Kunde beauftragt VIU mit der Ausführung einer Gasanlage			
	2	VIU plant die beauftragte Gasanlage (im Bedarfsfall Absprache mit dem GVU über Gasversorgung)	X		
	3	BSM wird mittels Formblatt zur Begutachtung der geplanten Arbeiten gebeten (per Fax möglich)	X		
	4	BSM begutachtet die geplante Abgasführung und Verbrennungsluftversorgung		X	
	5	In Problemfällen setzt sich der BSM mit dem VIU in Verbindung		X	
	6	BSM benachrichtigt den Kunden / VIU über das Ergebnis der Begutachtung Kopie an GVU		X	(X)
	7	Das VIU führt die Anlage aus	X		
	8	VIU informiert GVU mittels Formblatt über die Fertigstellung der Anlage und beantragt die Versorgung mit Gas. VIU informiert ebenso den BSM mit Formblatt über die Fertigstellung der Anlage	X		
	9	Das GVU setzt den Gaszähler Und überprüft ggf. die Gasanlage			X
	10	Der BSM überprüft die sichere Benutzbarkeit der Gasanlage und die Immissionswerte. Der Betreiber / VIU wird über das Ergebnis informiert		X	
	11	Endgültige Inbetriebnahme der Gasanlage	X		
					

Merkblatt GAS / Wasser

Stand März 2009

Geltungsbereich:

Dieses Merkblatt gilt für alle Gas und Wasserinstallationsarbeiten die im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH ausgeführt werden .

Einzuhaltende Vorschriften

Neben den gesetzlichen Vorgaben (z. B. Vorschriften der Berufsgenossenschaften usw.)
Sind insbesondere einzuhalten:

- die DIN 1988 TRWI für Trinkwasserinstallationen
- die Technische Regel Arbeitsblatt G600 DVGW-TRGI 2008 für Gasinstallationen

Ergänzende Bestimmungen der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

Gasinstallation:

- DVGW-TRGI 2008
- In der DVGW-TRGI 2008

sind unter anderem die zulässigen Rohrmaterialien und Verbindungsarten beschrieben.

Grundsätzlich dürfen alle dort genannten Materialien verwendet werden.

Zu beachten ist:

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Vilbel sind grundsätzlich Metalldübel zur Rohrbefestigung einzubauen. Hinter dem Hauptabsperrhahn ist grundsätzlich eine Strömungssicherung, ein verzinkter Rohrnippel von 100 mm Länge und eine verzinkte Verschraubung (flachdichtend) einzubauen.

Gasleitungen die in Tiefgaragen verlegt werden dürfen ausschließlich nur mit Stahlrohren nach DIN 1626 und 2470 Teil 1 mit Schweißverbindungen erfolgen.

Diese Leitungen sind außerdem besonders gegen mechanische Beschädigungen zu schützen.

Trinkwasserinstallation:

- zur DIN 1988:

Direkt hinter der Wasserzählerplatte ist ein KFR - Ventil einzubauen.

Die Wasserzählerplatte bis Qn 2,5 wird im Neuanschlussbereich durch die Stadtwerke Bad Vilbel GmbH gestellt bzw. montiert, soweit die Baulichen Bedingungen es zulassen.

Zusätzliche Hinweise der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

- zur Wasserinstallation : **Keine**

- zur Gasinneninstallation im erhöhten Niederdrucknetz:

Zähler (bis G 25 ausschließlich Zweirohrzähler) werden grundsätzlich durch die Stadtwerke entfernt und gesetzt. In begründeten Fällen kann nach Absprache hiervon eine Ausnahme gemacht werden.

Befinden sich im Leitungsabschnitt zwischen Gashauptahn und Gaszähler Absperrhähne mit „offenem Boden“, so sind diese auszutauschen.

An der Gaszählerplatte ist grundsätzlich in den Eingang ein Gaskugeleckhahn einzubauen und die Zählerverschraubungen zu montieren.

Die Gaszähler werden grundsätzlich mit einem Zählerregler versehen.

Ausnahmen hiervon sind:

- in dem Gebäude befinden sich mehr als drei Gaszähler.
- die Innenleitung zum Zähler ist nicht zugänglich. (z.B. unter Putz)
- die Innenleitung zum Zähler ist länger als 5m.
- der Zähler ist nicht im selben Raum wie die Hauseinführung.

In diesen Fällen wird ein Hausdruckregler eingebaut.

Weitere Hinweise zur Gasinneninstallation im Mitteldrucknetz der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH sind auf einem separaten Merkblatt aufgeführt.

Zusatzmerkblatt GAS (MD)

Stand März 2009

Geltungsbereich

Dieses Merkblatt gilt für alle Gasinneninstallationen im Mitteldrucknetz die im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH ausgeführt werden.

Einzuhaltende Vorschriften

Neben den gesetzlichen Vorgaben (z. B. Vorschriften der Berufsgenossenschaften usw.)
Sind insbesondere einzuhalten:

- Die Technische Regel Arbeitsblatt G600 DVGW-TRGI 2008

Ergänzende Bestimmungen der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

- zur **DVGW-TRGI 2008** :

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Vilbel sind grundsätzlich Metalldübel zur Rohrbefestigung einzubauen.

In der DVGW-TRGI 2008 sind unter anderem die zulässigen Rohrmaterialien und Verbindungsarten beschrieben.

Grundsätzlich dürfen alle dort genannten Materialien verwendet werden.

Zu beachten ist:

Hinter dem Hauptabsperrhahn und dem Gasdruckregler ist eine Strömungssicherung einzubauen.

Gasleitungen die in Tiefgaragen verlegt werden dürfen ausschließlich nur mit Stahlrohren nach DIN 1626 und 2470 Teil 1 mit Schweißverbindungen erfolgen.

Diese Leitungen sind außerdem besonders gegen mechanische Beschädigungen zu schützen.

Zusätzliche Hinweise der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

- zur **Gasinneninstallation im Mitteldrucknetz:**

Zähler (bis G 25 ausschließlich Zweirohrzähler) werden grundsätzlich durch die Stadtwerke entfernt und gesetzt. In begründeten Fällen kann nach Absprache hiervon eine Ausnahme gemacht werden.

Befinden sich im Leitungsabschnitt zwischen Gashaupthahn und Gaszähler Absperrhähne mit „offenen Boden“, so sind diese auszutauschen.

Hinter dem Hauptabsperrhahn wird der erforderliche Gasdruckregler von den Stadtwerken montiert.

Nach dem Gasdruckregler ist die Installation durch den Installateur bis zum Gaszähler wie folgt auszuführen:

1. Gasdruckregler
2. Gasströmungswächter
3. Bei Mehrzähleranlagen pro Gaszähler den entsprechenden Gasströmungswächter
4. Rohrleitung an Gaszählerplatte fertig stellen

An der Gaszählerplatte ist grundsätzlich in den Eingang ein Gaskugeleckhahn einzubauen und die Zählerverschraubungen zu montieren.